

Arbeitsblatt 17

Ein Gedicht von Batsheva Dagan

Aufgaben:

1. Lies dir das Gedicht durch und mache dir am Rand Notizen.
2. Gib das Gedicht mit deinen Worten wieder.
3. Schreibe auf, was Batsheva Dagan mit diesem Gedicht ausdrücken will.
4. Was hat dir am Gedicht gefallen? Was hat dir nicht gefallen?

Mit der Nummer auf dem Arm

Auf meinem Arm steht eine Nummer
ein Zeichen aus der Vergangenheit
unauslöschbar in Wasser,
oder mit Speichel,
sie ist eingraviert in meine Haut
und sie ist immer mit mir.
Wenn jemand es bezweifelt
dann soll er meinen Ärmel
bis zum Ellbogen hochkrepeln

Vielen ist es seltsam
die Nummer zu sehen.
Aber, wer weiß, wundert sich nicht.
Die Nummer war dort anstelle des Namens
auf den Arm tätowiert.
Dieselbe Nummer war auf's Kleid geschrieben,
immer dieselbe Nummer
aber mit einem Davidstern.
Warum? Wer versteht's?
Es bedeutete
Entzug der Freiheit.
Ein Urteil.
Das Erschreckendste war die Gefahr,
in der Gaskammer umzukommen.
Durch den Schornstein als Rauch
in den Himmel zu steigen.

Aber dennoch konnte ich überleben.
Von neuem ein ehrbares Leben leben.
Einen eigenen Vor- und Nachnamen tragen,
einen Ausweis besitzen, der dies beweist.

Nur die Nummer auf dem Arm ist mir geblieben,
nichts hat sich daran geändert.

Heute steht sie
wie damals.
Klar, gut lesbar, absichtsvoll
eine besondere, symmetrische Nummer
so eine gibt's nur einmal.
Sie ist mit mir in die Freiheit gezogen,
eintätowiert für immer.

Das Gedicht - mit meinen Worten

Was will Batsheva Dagan mit ihrem Gedicht ausdrücken?

Mir gefällt an diesem Gedicht/ Mir gefällt nicht
